

## **VERA 3 - Frage zur Durchführung**

**Beitrag von „Cambria“ vom 24. Juni 2012 16:14**

Normalerweise müssen sich die Schulen an diese Bedingungen halten.

Aber es gibt einige Schulen und Lehrer, die ihre Schüler bei dem Test unterstützen oder Hilfestellungen bieten oder die schlichtweg "vorsagen".

Solange die Vera-Arbeiten nur dazu benutzt werden, den Schulen Druck zu machen und sie das Abschneiden der Schüler in Berichten rechtfertigen müssen, brauchen sich die Verantwortlichen auch nicht über Schummeleien zu wundern. Durch die verpflichtende Veröffentlichung der Ergebnisse für die Eltern wird zusätzliches Konkurrenzdenken von Nachbarschulen geschürt, anstatt die Kooperation zu unterstützen. Hilfe von Außen bei schwachen Ergebnissen kommt auch nicht, also wozu das Ganze???

Dass Schulen im Brennpunkt schlechter abschneiden als Schulen im Akademikervierteln, sagt einem der logische Menschenverstand. Anstatt einzusehen, dass manche Familien mit den täglichen Abläufen überfordert sind und wirksame, frühzeitige und intensive Hilfe anzubieten (wäre ja auch teuer), oder mehr Lehrer an Schulen einzusetzen (auch teuer) wird suggeriert die Lehrer könnten sich mehr ins Zeug legen und hätten alleine die volle Verantwortung für die Leistungen der Kinder zu tragen.

Für viele Schüler vollkommene Überforderung, für die Lehrer ein Haufen Arbeit und gelernt wird in diesen Durchführungsstunden gar nichts. Außerdem wird nicht kontrolliert, ob geholfen wird oder nicht, die Fragwürdigkeit der Vera-Tests steigt somit ins unermessliche.

Ich würde mich da nicht so in die vorgeschriebenen Durchführungsbedingungen reinhängen. Spende deine Energie wichtigeren Dingen.